

Zweimal den Start verpasst

Eine Woche vor dem Derby zu Hause gegen den EHV Aue II haben sich unsere Sachsenligamänner beim 19:28 (11:13) in Cunewalde nicht so recht auf dieses Match einstimmen können. Auch wenn das Fehlen von Spielmacher Jiri Brecko natürlich suboptimal für das Angriffsgefüge unserer 28-er war, sah Trainer Frank Riedel eher die Ursache für die deutliche Pleite darin, dass seine Männer in beiden Halbzeiten den Start recht arg verpassten. "Wir schmeißen zu Beginn beider Halbzeiten serienweise die Bälle weg, nehmen uns viel zu schnell nur Halbchancen und bekommen dann schnelle Gegentore. So darfst du nicht auftreten, wenn du was mitnehmen willst", monierte der Coach die fehlende taktische Disziplin in diesen spielentscheidenden Phasen.

Tatsächlich legten die Einheimischen mächtig los, nutzten die von Trainer Riedel beschriebenen Schwächen unserer Sieben, um über ein 4:0 (5.) bis nach 15 Minuten bereits auf 10:4 davon zu ziehen. Fehlwürfe aus dem Rückraum und von den Außenpositionen zerrten an den Nerven unserer Männer und spielten den Gastgebern wiederholt in die Karten. Immerhin, in den letzten reichlich 10 Minuten der ersten Hälfte zeigte unsere Sieben, dass es eigentlich auch anders geht. Mit Treffern vom Kreis sowie aus dem rechten und linken Rückraum legten die Zwönitzer bis zur Pause plötzlich einen sehenswerten 6:1-Lauf hin, was zur Halbzeit beim 11:13 wieder alle Möglichkeiten eröffnete.

Leider begann die zweite Hälfte jedoch wie die ersten 30 Minuten. Die Hausherren kamen mit Druck aus der Kabine und wollten die Partie entscheiden. Erneut waren die 28-er nun in der eigenen Offensive wieder zu ungeduldig, produzierten Fehlwürfe am Fließband, was die Hausherren reichlich zu nutzen wussten. Binnen 12 Minuten stellte Cunewalde den noch knappen Pausenstand auf 21:12, was sicherlich die Entscheidung des Spiels bedeuten sollte. Bis zum Schlussignal herrschte danach wieder Ausgeglichenheit auf dem Spielfeld, den Spielstand noch einmal wirkungsvoll zu verkürzen vermochten unsere Männer indes leider nicht mehr.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Fritsch (3), Hartenstein (2), Langer (1), Becher (1), Kotesovec (1), Treitschke, Schlömer (1), Löbner (10/2), Lieberei

2min: Cunewalde: 2 Zwönitz: 5

7m: Cunewalde: 4/4 Zwönitz: 3/2